



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Die Belagerung Silistrias durch die Russen.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

## Die Belagerung Silistrias durch die Russen.

Die Belagerung der Festung Silistria, welche seit Mitte Mai auf dem rechten Ufer der Donau von den Russen eröffnet wurde, dauert in diesem Augenblicke wahrscheinlich noch fort, indeß aus dem, was sich seither, namentlich im Laufe der drei letzten Wochen, vor dem Platze ereignete, hat man die frohe Ueberzeugung gewonnen, daß derselbe nicht fallen wird. Sein Widerstand, einer Angriffsmacht gegenüber, die man mit 50,000 Mann nicht zu hoch anschlägt, wird nicht nur in der Geschichte dieses Krieges, sondern allgemein genommen in den militärischen Annalen Epoche machen. Zum ersten Male vielleicht in der ganzen Kriegsgeschichte bietet Silistria das Beispiel für den theoretisch schon oft erörterten Fall, in welchem die Ausdehnung der vorgeschobenen Vertheidigungslinie (d. h. der Linie der detachirten Forts) den Belagerer zwingt, auf eine Einschließung, eine weitere sowol wie engere, zu verzichten, seinen Angriff auf einen Flügel zu beschränken und mit den Sappenarbeiten vorzuschreiten, bevor dem Vertheidiger die Verbindung mit seinen rückwärtigen Hilfsmitteln abgeschnitten ist. Ein solches Verhältniß ist dermaßen abnorm und seine Bedeutung in Hinsicht auf die neuere Form der Befestigung so tiefgreifend, daß es nicht zu viel behaupten heißt, wenn man sagt, die Grundsätze der neuern Befestigung hätten damit ihre erste Probe bestanden.

Was die neuere Befestigungskunst zu dem gestaltete, als welches sie jetzt dasteht, zu einem in sich consequenten System, das ist im Grunde genommen derselbe Gedanke, welcher den Kern der heutigen Taktik ausmacht, nämlich daß man für jedweden auf die siegreiche Durchführung berechneten Kampf einer dreifachen Ordnung von Kräften, einer Masse zur Einleitung, einer anderen zur Durchführung und einer dritten zur Entscheidung — im ungünstigen Fall zur Deckung des Rückzugs bedarf. Nach dieser Grundregel formirt man auf dem Schlachtfelde die Vorhut, das Haupttreffen und den Rückhalt oder die Reserve. In der Befestigungskunst entsprechen dieser Dreigliederung die detachirten Forts, die Festung selbst und ihr Kernwerk oder Hauptreduit. Erstere, die Forts, sind es, mit denen man den Widerstand einleitet. Die weiten Intervallen zwischen ihnen entsprechen gleichsam der zerstreuten Fechtart der Vortruppen. Eine Entscheidung des Kampfes ist aber erst dann erreicht, wenn im Widerstande des Kernwerkes oder Hauptreduits die fortificatorische Reserve selbst gebrochen worden.

Auf den vorliegenden Fall angewendet, ertheilt dies für die hier gezogene Parallele nachstehende Resultate. Silistria hat vor dem Corps de place oder der Festung selbst eine aus sehr detachirten Werken bestehende vorgeschobene

Verteidigungslinie und letztlich in derselben ein um anderthalbtausend Schritt ins Vorterrain vorgeschobenes Werk: Arab Tabiaffi. In der in Rede stehenden Ordnung repräsentirt diese außerdem nur leichte Schanze demnach nichts weiter, als einen äußersten Posten, denn die Vorhut wird erst von den in gegenseitigem Feuerverbände stehenden rückwärtigen Werken gebildet. Nun haben aber die Russen, ganz abgesehen von den letzteren, nachdem sie die Belagerung drei Wochen zuvor eröffnet, bis zum 4. Juni jenes Arab Tabiaffi nicht zu nehmen vermocht, und zwar ungeachtet sie alle möglichen Wege dagegen versuchten: den Sappenangriff, den Sturm und die galvanische Mine.

Dieses letztere Resultat kann freilich nicht der Befestigung beigezessen werden, sondern ist vielmehr ein Product der unvergleichlichen Leistungsfähigkeit türkischer Soldaten hinter Brustwehr und Graben. Es ist keine Uebertreibung, wenn ich dieselbe für höher als diejenige irgend einer anderen Truppe erachte und wenn ich behaupte, daß seither noch keine Belagerung ein Beispiel so hartnäckiger Terrainvertheidigung geboten hat, selbst nicht die in Saragossa.

Den Verlust der Russen, bei ihren verschiedenen Versuchen, sich Arab Tabiaffi zu bemächtigen, schätzt man allein an Todten auf 3000 Mann. Die Verwundeten betragen allermindestens ebensoviel.

## Aus Konstantinopel.

12. Juni.

Die erste Frage, welche nunmehr an allen öffentlichen und nicht öffentlichen Orten, wo Menschen hier zusammenkommen, discutirt wird, ist die: wann und wo, mit welchen Massen und vor allem mit welchen Erfolgen die erste Schlacht geschlagen werden wird, welche Dmer Pascha in seinen letzten Depeschen aus dem Hauptquartier Schumla in Aussicht gestellt hat.

Bei Abgang der jüngst hier angelangten Couriere stand der osmanische Feldherr mit seiner Armee bewegungslos im Bereich des großen besetzten Lagers, aber seine Maßregeln waren derartig gefaßt, um jeden Augenblick daraus hervorzubrechen und nach jedweder Angriffsrichtung, die aus Schumla ausstrahlt, marschiren zu können. Er selbst schlägt seine Armee zu 60,000 Mann an. Die Concentrirung wurde erst in der letztvergangenen Woche beendet, dergestalt daß man das seitherige Zaudern als ein wohlberechnetes und mit dem Stärkenverhältniß in engster Beziehung stehend ansehen kann.

Am Vorabend großer Ereignisse ist es stets angemessen, gleichsam wie Grenzboten. III. 1854.